

Arbeitsbogen von:

RELIQUIENVEREHRUNG



Hallo zusammen! Ich bin hier im Museum dafür zuständig, die Leute herumzuführen, zu informieren und manchmal auch ein paar Fragen zu stellen! Bearbeitet nun die folgenden Aufgaben zur Reliquienverehrung im Mittelalter! Anschließend sollt ihr euch auf eine Präsentation eurer Ergebnisse vorbereiten. Wie das geht, erkläre ich euch ganz am Ende. Begeht euch jetzt in den Raum „Die Heilig-Blut-Verehrung“ – und dann geht’s los! Viel Spaß!



Bilder: Stadtmuseum Weingarten/Armin Koch

1. RELIQUIEN UND RELIQUIENKULT

- Lest den folgenden Infotext aufmerksam durch und füllt Lücken, indem ihr die Buchstabensalate entwirrt.

***Tipp:** Die unterstrichenen „Salate“ lassen sich mit Hilfe eines Infotextes in einer Vitrine („Von Florian bis Leonhard“) etwas leichter auflösen.*

Mit dem aus dem Lateinischen stammenden Wort „Reliquien“ (lat.: *reliquiae*) bezeichnet man (REÜSBTERE) von Heiligen, also beispielsweise Kleider oder Gebeine. Der Reliquien- (ULKT) begann um 600 und erreichte im 12. Jahrhundert eine (LÜETB). Um die steigende Nachfrage an Reliquien zu decken, wurden sogar (ELIGTUNEN) vorgenommen und es wurde auch (LAHDNE) mit ihnen getrieben. Die Beliebtheit der Reliquien beruhte auf der Annahme, dass die Heiligen nach ihrem Tod in ihren Überresten weiterwirkten. Dementsprechend wurden die Reliquien als mittel (HZTUSC) und mittel (ILHE) verehrt. Auch finden sich für das ganze Mittelalter Wunderberichte über die Wirkkraft von Reliquien.

2. RELIQUIENVEREHRUNG



Dem Kloster Weingarten wurde 1094 eine Reliquie mit dem Blut Jesu Christi geschenkt. Auch dieser Reliquie wurden Wunderkräfte zugesprochen ...
An der Wand findet ihr eine „Heilig-Blut-Votivtafel“ (ein Votiv-Bild ist ein zum Dank geweihtes Bild). Untersucht dieses Bild mit Hilfe folgender Fragen:

- Welche Personen und Gegenstände bzw. Symbole sind abgebildet? Zählt auf!

- Das Bild erzählt eine Geschichte... Schreibt diese Geschichte in Stichworten auf.

- Untersucht weitere Ausstellungsstücke in den Vitrinen und die Bilder an der Info-Tafel: Welche Erwartungen hatten die Gläubigen für ihre Reliquienverehrung? Wie wurde die Reliquie geehrt bzw. wie wurde für ihre Hilfe gedankt?

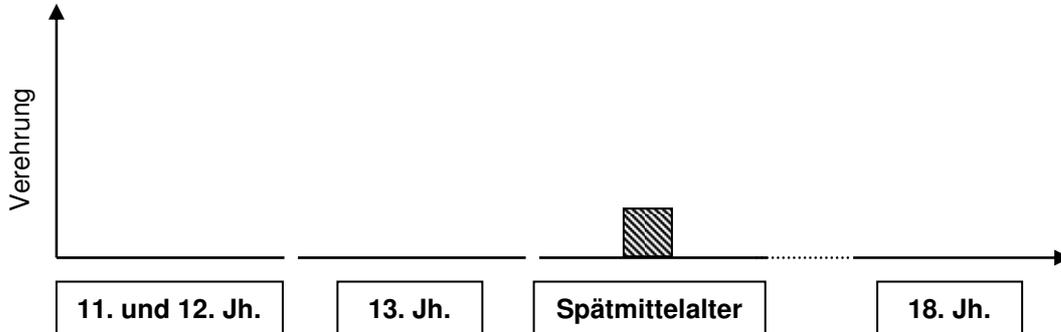
Erwartungen	Verehrung und Dank

3. PHASEN DER RELIQUIENVEREHRUNG IN WEINGARTEN

Seit knapp 1000 Jahren befindet sich die Heilig-Blut-Reliquie in Weingarten. Dabei wurde sie mal mehr, mal weniger beachtet.

Tipp: Die Infotafel enthält alle wesentlichen Informationen. Den Grad der Verehrung könnt ihr mit Hilfe der Säulen grob abschätzen.

- ▶ Tragt in das Schaubild die drei fehlenden Säulen für die angegebenen Zeiträume ein. War die Verehrung intensiv oder wurde die Reliquie kaum beachtet?



- ▶ Euer Diagramm zeigt zwei Hochphasen der Reliquienverehrung. Welche Gründe lassen sich für diese finden?

Tipp: Filtert mögliche Gründe aus dem Text der Info-Tafel heraus.

Jh.: _____ Jh.: _____

4. RELIQUIENVEREHRUNG HEUTE?



Heutzutage wird die Heilig-Blut-Reliquie vor allem im so genannten Blutritt verehrt. Welche Erwartungen haben die Teilnehmer und Zuschauer heute?



- ▶ Schreibt eure Ideen um den Stern.
- ▶ Weingarten ist ein Wallfahrtsort für Pilger aufgrund der Heilig-Blut-Reliquie. Überlegt in der Gruppe: Sind Gräber von berühmten Persönlichkeiten unserer Zeit auch „Wallfahrtsorte“ und sind die Besucher derselben auch „Pilger“?

Nachdem ihr den Bogen bearbeitet und euer Thema untersucht habt, geht es jetzt darum, eure Ergebnisse für eine Präsentation vor der Klasse aufzubereiten. Grundlage hierfür ist der Arbeitsbogen. Geht wie folgt vor:



AUFGABEN	erledigt bzw. beachtet
▶ Um die Präsentation möglichst abwechslungsreich zu gestalten, solltet ihr auch abwechselnd präsentieren. Teilt eure Präsentation daher in sinnvolle Blöcke ein (Grundlage können die einzelnen Fragen sein). Klärt ab, wer welchen Block übernimmt.	<input type="checkbox"/>
▶ Die Fragen und Antworten dienen nur als Grundlage für eure Präsentation. Achtet also darauf, dass ihr sie nicht einfach vorlest, sondern dass ihr wirklich präsentiert bzw. führt!	<input type="checkbox"/>
▶ Übt eure Präsentation. Vergesst nicht, euer Thema am Anfang zu benennen, und achtet auf langsames, lautes und deutliches Sprechen sowie auf Blickkontakt mit euren Zuschauern. Auch solltet ihr den Blick auf die Ausstellungsstücke nicht verstellen. Korrigiert euch gegebenenfalls gegenseitig.	<input type="checkbox"/>